

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDEA Griechische Literatur

Personale Informationsmittel

PLATO

Theätet

EDITION

- 20-4** ***Theätet*** : Griechisch/Deutsch / Platon. Übers. und hrsg. von Ekkehard Martens. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 319 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14014). - ISBN 978-3-15-014014-7 : EUR 7.80
[#7097]

Der Reclam-Verlag macht es, von all seinen anderen Verdiensten (wie auch etwaigen Schwachstellen) einmal abgesehen, dem Bibliographen nicht einfach. Der im Netz als „NEU“ angepriesene Titel erweist sich bei näherem Hinsehen als ein alter Wein im neuen Layout.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet fünf Ausgaben und ein Ersterscheinungsdatum 1981!¹ Während die ersten vier Ausgaben mit 270 Seiten auskamen, führt ein Neusatz jetzt zur Gesamtseitenzahl von 319 – und ansonsten hat sich praktisch fast nichts geändert: die mindestens zwei neu aufgenommenen Beiträge der Forschung (von 2013 und 2019!) haben weder etwas am beiläufigen Vermerk „Anmerkungen und Literaturverweise von Michael Emsbach“ geändert² noch schienen sie eine Kennzeichnung etwa als „Bibliographisch aktualisierte Ausgabe“ zu erfordern.³

Die einzig nennenswerte Abweichung der jüngsten Ausgabe zur Erstveröffentlichung (und wohl auch den späteren, dem Rezensenten nicht vorliegenden und bezeichnenderweise nicht als solche gezählten ‚Auflagen‘) besteht in den nun vorhandenen Fußzeilen. Zu begrüßen ist unter dem griechischen Text linker Hand die bei Platon übliche sog. Stephanus-Zählung; die inhaltliche Orientierung unter der Übersetzung rechter Hand führt sich

¹ Vgl. im Überblick die Seite

<https://portal.dnb.de/opac.htm?query=The%C3%A4tet+Reclam&method=simpleSearch>

² Bereits 1981 S. [2], unverändert 2020 S. [4].

³ Die Deutsche Nationalbibliographie weist a.a.O. (samt den weiterführenden Links zu den Einzelbänden) immerhin für 2012 eine „Durchges. und bibliogr. erg. Ausg.“ bzw. für 2003 eine „Bibliogr. erg. Ausg.“ aus, erfaßt für 1989 aber sogar einen bloßen „[Nachdr.]“.

selbst ad absurdum: Wem ist mit einem fast durchgängigen „Theätet (Gespräch Sokrates - Theodoros - Theätet)“ (die ungeraden Seiten 11 bis 267) gedient?⁴

Die Umstellung auf die neue amtliche Rechtschreibung (wann immer durchgeführt) ist ebenso zu vernachlässigen wie die minimale Straffung des Inhalts⁵ oder dessen Plazierung vor bzw. jetzt nach (S. [320]) Text und Übersetzung.⁶

So bleibt das Interesse an der Frage „Was kann ich wissen?“ (frei nach Kant) festzuhalten und das Verdienst des Verlags, derlei Titel lieferbar zu halten, zu loben; die kritische Würdigung einer bald 40jährigen Übersetzung und eines ebenso alten *Nachwortes* (S. 285 - 319) kann hingegen kaum anders als antiquarischen Charakters sein bzw. hätte in einem anderen Rahmen stattzufinden.

Friedemann Weitz

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10512>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10512>

⁴ Gegenüber dem einleitenden „Theätet (Gespräch Euklides - Terpsion)“ (S. 7 und 9).

⁵ Vgl. demnächst unter <http://d-nb.info/1209825465/04> für die aktuelle Ausgabe mit <https://d-nb.info/810589389/04> für das Jahr 1981.

⁶ Der Nachweis „*Zum Text*“ eröffnete bei der Erstausgabe noch mit einer knappen Handvoll Zeilen die *Literaturhinweise* (S. [237]); jetzt steht der Abschnitt *Zu dieser Ausgabe* (dank anderer Formatierung 2020 auf ein knappes halbes Dutzend Zeilen ‚gestreckt‘, inhaltlich aber unverändert) auf einer eigenen, sonst leeren Seite (sc. S. 269) – samt der Fußzeile „Zu dieser Ausgabe“!